

N i e d e r s c h r i f t

SA/011/2012

**über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses der
Stadt Rheine
am 29.03.2012**

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 19:30 Uhr im Sitzungsraum 20.02 in der Kulturetage.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Theresia Nagelschmidt CDU

Ratsmitglied / Vorsitzende

Mitglieder:

Herr Martin Beckmann CDU

Herr Detlef Brunsch FDP

Frau Verena Griggel CDU

Herr Udo Mollen SPD

Sachkundiger Bürger

Sachkundige Bürgerin

Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender

Herr Rainer Ortel Alternative für Rheine

Frau Theresia Overesch CDU

Frau Gabriele Rosetti CDU

Frau Annemarie Rottmann SPD

Herr Joachim Siegler Alternative für Rheine

Frau Ulrike Stockel SPD

Herr Josef Wilp CDU

Ratsmitglied

Ratsmitglied

Sachkundige Bürgerin

Sachkundige Bürgerin

Sachkundiger Bürger

Ratsmitglied

Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Frau Heike Barnes

Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Herr Manfred Kraft

Sachkundiger Einwohner f. Familienbeirat

Frau Elisabeth Reckmann-Bigge

Sprecherin der Stadtschulleiterkonferenz

Herr Diakon Gerd Ständer

Ausschussmitglied Vertreter der kath. Kirche

Vertreter:

Frau Eva-Maria Brauer SPD

Vertretung für Frau Waltraud Wunder

Herr Pfarrer Ingo Göldner

Vertretung für Herrn Pfarrer Stephan Buse

Herr Michael Schaefer BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Vertretung für Herrn Stephan Krause

Verwaltung:

Herr Axel Linke

Beigeordneter

Herr Dr. Thorben Winter

Fachbereichsleiter FB 1

Herr Otto Reeker

Produktverantwortlicher Schulen

Herr Peter Temmen

Schriftführer

Frau Nagelschmidt eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung am 01. Februar 2012

Es werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgebracht.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 01. Februar 2012 gefassten Beschlüsse

Herr Linke gibt folgenden Bericht:

„zu TOP 4, Erhaltungsaufwand 2012

Der Schulausschuss hat die Ausführung der Gebäudewirtschaft zum Erhaltungsaufwand 2012 zur Kenntnis genommen und dem Bauausschuss empfohlen, die in der Vorlage genannten Erhaltungsmaßnahmen für schulische Einrichtungen zu beschließen. Der Bauausschuss hat in der Sitzung am 09.02.2012 den entsprechenden Beschluss gefasst.

zu TOP 5, Haushaltskonsolidierung 2012: Bürgeranregungen an den Fachbereich Bildung, Kultur und Sport

Dieser Punkt wurde in der Schulausschusssitzung am 01.02.2012 abgesetzt, weil keine Bürgeranregungen für den Schulbereich eingegangen waren.

zu TOP 6, Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2012 – 2015, Produktgruppen für Schulen

Der Rat hat am 27.03.2012 den Gesamthaushalt unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Fachausschüsse beschlossen.

Zu TOP 7, Beratung Stellenplan 2012

Der Rat hat den Gesamtstellenplan am 27.03.2012 beschlossen.

3. Informationen

Offene Ganztagschulen

Herr Linke gibt folgende Information:

„Die Schulverwaltung beantragt zum Stichtag 31.03.2012 bei der Bezirksregierung Münster den Landeszuschuss für die laufenden Personalkosten im Schuljahr 2012/13 für 780 OGS-Kinder in Höhe von rd. 800.000 €. Veranschlagt waren im Haushaltsjahr 2012 aufgrund des Bedarfs in den Vorjahren Mittel für 680 Kinder.

Die schulpolitischen Sprecher des Schulausschusses wurden am 22.03.2012 von der Schulverwaltung per Mail darüber informiert, dass der im März 2012 bei den Schulen abgefragte und mit schriftlichen Anmeldungen nachzuweisende Bedarf an Plätzen in den offenen Ganztagsgrundschulen in Rheine zum Schuljahr 2012/13 sprunghaft gestiegen ist.

Der Rat hat deshalb in seiner Sitzung am 27.03.2012 auf Antrag der CDU- und FDP-Fraktion bei den Haushaltsplanberatungen beschlossen, auch den städtischen Anteil an den OGS-Mitteln um 100 Plätze von 680 auf 780 Plätze zu erhöhen. Bei einem derzeit städtischen Anteil von jährlich 650 € pro OGS-Platz ist für 100 Plätze ein Betrag von 65.000 € zusätzlich erforderlich. Für das Jahr 2012 beträgt der zusätzliche Betrag die Hälfte, also 32.500 €, weil nur der Betrag für das 1. Schulhalbjahr 2012/13 zu berücksichtigen ist.

Der bisherige Dreijahresplan für die offenen Ganztagsgrundschulen galt für die Schuljahre 2009/10 – 2011/12. Die Verwaltung schlägt für den Zeitraum 2012/13 – 2014/15 den anliegenden Dreijahresplan vor. Die lt. Arbeits- und Projektplanung 2012 für den 13.06.12 vorgesehene Beratung kommt zu spät, weil die Eltern der angemeldeten OGS-Kinder bereits jetzt verbindlich wissen wollen, ob ihr Kind in die OGS aufgenommen werden kann.“

Offene Ganztagsgrundschulen

Schülerzahlen Zeitraum Schuljahr 2006/07 bis 2009/10

Offene Ganztagsgrundschulen	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Annetteschule	55	75	80	81
Bodelschwinghschule		37	50	40
Edith-Stein-Schule	39	39	55	70
Franziskusschule Mesum		35	50	46
Gertrudenschule	12	15	25	27
Johannesschule Eschendorf	42	45	45	65
Johannesschule Mesum	28	36	45	52
Ludgerusschule Schotthock	56	76	75	75
Marienschule Hauenhorst	21	28	40	35
Michaelschule	59	64	75	75
Paul-Gerhardt-Schule	25	36	50	50
Südeschschule	35	33	45	43
Zwischensumme	372	519	635	659

Schülerzahlen Zeitraum Schuljahr 2010/11 bis 2012/13

Offene Ganztagsschulen	2010/11	2011/12	Stand 28.03.2012: Anmeldun- gen zum Schuljahr 2012/13	Obergrenze 2012/13
Annetteschule	81	82	79	82
Bodelschwinghschule	53	53	83	83
Edith-Stein-Schule	69	62	60	62
Franziskusschule Mesum	48	46	41	50
Gertrudenschule	33	41	44	44
Johannesschule Eschendorf	65	58	79	80
Johannesschule Mesum	53	55	56	56
Ludgerusschule Schotthock	77	77	95	95
Marienschule Hauenhorst	31	28	32	33
Michaelschule	77	78	88	90
Paul-Gerhardt-Schule	53	52	51	52
Südeschschule	49	52	53	53
Zwischensumme	689	684	761	780

Dreijahresplan für die offenen Ganztagsgrundschulen

Schulen	Ist: 2011/12	Obergrenze 2012/13	Obergrenze 2013/14	Obergrenze 2014/15
Annetteschule	82	82	82	82
Bodelschwinghschule	53	83	83	83
Edith-Stein-Schule	62	62	62	62
Franziskusschule Mesum	46	50	50	50
Gertrudenschule	41	44	44	44
Johannesschule Eschendorf	58	80	80	80
Johannesschule Mesum	55	56	56	56
Ludgerusschule Schotthock	77	95	95	95
Marienschule Hauenhorst	28	33	33	33
Michaelschule	78	90	90	90
Paul-Gerhardt-Schule	52	52	52	52
Südeschschule	52	53	53	53
Zwischensumme	684	780	780	780

(Der Rat hat am 27.03.2012 Mittel für 780 OGS-Plätze bewilligt.)

Herr Mollen fragt an, ob weitere Vereine im Rahmen des offenen Ganztags mitarbeiten könnten.

Herr Reeker antwortet, man freue sich, wenn sich weitere Vereine zwecks Mitarbeit im Rahmen des offenen Ganztags an die Schulverwaltung wenden würden.

Herr Linke informiert darüber, dass auf Grund der zusätzlichen 100 OGS-Plätze zusätzliche Mittel für die offenen Ganztagschulen ab 2012 im Haushalt bereitgestellt werden.

Herr Brunsch fragt, ob auf Grund der höheren OGS-Zahlen bauliche Maßnahmen erforderlich seien.

Herr Linke erklärt, dass die Verwaltung von allen Schulen mit Ausnahme der Michaelschule die Auskunft erhalten habe, dass keine zusätzlichen Räumlichkeiten benötigt würden. Für die Michaelschule sei evtl. ein zusätzlicher Pavillon erforderlich. Die Kosten hierfür würden einschließlich Versorgungsleitungen, Fundamente und Einrichtung rd. 65.000 € betragen.

Der Schulausschuss stimmt dem Dreijahresplan für die offenen Ganztagsgrundschulen im Zeitraum 2012/13 – 2014/15 zu.

4. Anmeldeergebnisse in den Klassen 1, 5 und 11 der allgemeinenbildenden Schulen im Schuljahr 2012/2013 Vorlage: 150/12

Frau Overesch äußert, dass sich die Anzahl der Eingangsklassen in den Grundschulen erhöht habe. Die CDU-Fraktion freue sich über die höheren Anmeldezahlen.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt das Ergebnis der Anmeldungen zu den städtischen Grund-, Haupt- und Realschulen, Gymnasien und der Euregio Gesamtschule zur Kenntnis.

5. Auflösung der Elisabeth-Hauptschule Vorlage: 144/12

Herr Linke gibt zunächst folgende Information:

„Wegen der Bearbeitungsdauer von Anträgen bei der Bezirksregierung im Zusammenhang mit der Versetzung von Lehrern der Elisabethschule zur Overbergschule hat die Schulverwaltung bereits einen Antrag an die Bezirksregierung bzgl. des Auflösungsverfahrens gerichtet.

Auf das Schreiben der Schulverwaltung vom 15.03.2012 ist am 27.03.2012 die Antwort der Bezirksregierung Münster eingegangen.

Das Schreiben der Bezirksregierung hat folgenden Wortlaut:

„Gegen die Absicht, die Elisabeth-Hauptschule nicht wie bislang vorgesehen, zum Ende des Schuljahres 2012/2013 (31.07.2013), sondern nunmehr erst zum Ende des Schuljahres 2013/2014 (31.07.2014) endgültig aufzulösen, bestehen grundsätzlich keine Bedenken. Voraussetzung ist, dass die Schülerinnen und Schüler der jetzigen Klassen 8 und 9 der Elisabeth-Hauptschule weiterhin gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des dort bis zum Ende des Schuljahres 2012/2013 eingerichteten Teilstandortes der Euregio Gesamtschule untergebracht werden können. Ihrem Anliegen kann offiziell aber erst entsprochen werden, wenn der Rat der Stadt Rheine in seiner Sitzung am 22.05.2012 einen Ratsbeschluss fasst, der den meiner Genehmigung vom 26.01.2010 zugrundeliegenden Ratsbeschluss vom 14.12.10 in der veränderten Fassung ersetzt. Ich bitte Sie, mir zu gegebener Zeit einen Antrag auf Genehmigung dieses Ratsbeschlusses vorzulegen.

Unabhängig davon bin ich damit einverstanden, dass die Schülerinnen und Schüler der jetzigen Klassen 6 und 7 unter Beibehaltung des Klassenverbandes mit ihren Klassenlehrern bereits ab dem Schuljahr 2012/2013 der Overberg-Schule zugeordnet und dort unterrichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Kock““

Von Frau Rottmann wird die Vorgehensweise kritisiert. Sie erklärt, dass mit einem Beschluss zur späteren Auflösung der Elisabeth-Hauptschule ein Beschluss bzgl. der Nutzung des Schulgebäudes vorweg genommen werde.

Herr Mollen bemerkt, dass die Formulierung des Beschlussvorschlages nicht korrekt sei. Der Schulausschuss könne dem Rat lediglich eine Empfehlung geben. Der Beschlussvorschlag sei entsprechend zu ändern. Die inhaltlichen Argumente in der Vorlage seien für ihn ohne die Beantwortung weiterer Fragen nicht ohne weiteres nachvollziehbar. Was passiere mit den Hausmeistern? Müsse das Gebäude komplett geheizt werden? Würden Lehrer zu anderen Schulen abgeordnet? Sei es sinnvoll, Pavillons aufzustellen?

Frau Nagelschmidt erklärt, dass die Verwaltung, die Schulrätin und die drei Schulleitungen gemeinsam einen guten pädagogischen Lösungsvorschlag unterbreitet hätten.

Herr Reeker bemerkt, dass die Schulrätin und die Schulleiter der drei Hauptschulen der Verwaltung in der Besprechung am 23.02.2012 empfohlen hätten, dass die Schüler der jetzigen Klassen 6 und 7 unter Beibehaltung des Klassenverbandes und ihrer Klassenlehrer ab dem Schuljahr 2012/13 zur Overbergschule wechseln und dort als Schüler der Overbergschule unterrichtet würden. Ferner habe man empfohlen, den Schülern der derzeitigen Klassen 8 der Elisabethschule zu ermöglichen, ihren Schulabschluss noch an der Elisabethschule machen zu können und deshalb die Elisabethschule erst zum 31.07.2014 aufzulösen. Bei dieser Empfehlung ständen aus pädagogischen Gründen vorrangig die Schüler im Fokus.

Herr Mollen bemerkt, dass noch zu klären sei, wie künftig das Gebäude der Elisabethschule genutzt werden solle. Bzgl. einer Empfehlung zur heutigen Vorlage stehe man nicht unter Zeitdruck.

Herr Reeker erklärt, dass aus der Eltern- und Schülerschaft eine schnelle politische Entscheidung bzgl. eines Schulwechsels zur Overberg-Hauptschule gewünscht werde. Gerade, da die Entscheidung für den Schulwechsel zum Schuljahr 2012/13 getroffen werde, sei eine rasche Entscheidung unabdingbar.

Herr Linke erklärt, die Verwaltung habe in Erwägung gezogen, die nach der Schulauflösung am 31.07.2013 noch verbleibenden 5 Klassen der Jahrgänge 8 – 10 der Elisabethschule im Gebäude Elisabethschule in einer Dependance der Overbergschule zu unterrichten. In der Diskussion mit der Schulrätin und den Schulleitern der drei Rheiner Hauptschulen sei schnell deutlich geworden, dass ein frühzeitiger Wechsel der jüngeren Schüler sinnvoll sei.

Herr Mollen erwähnt, dass das Schulgebäude der Elisabethschule lt. Empfehlung für ein weiteres Schuljahr bereit gestellt werden müsse. Hierdurch entstünden Mehrkosten. Für die Haushaltsplanberatungen sei es daher von Bedeutung, welche Kosten entstehen würden. Für eine endgültige Entscheidung seien Zahlen erforderlich. Ohne diese Informationen sei für die SPD-Fraktion eine Entscheidung nicht möglich.

Frau Overesch äußert, dass man die Entscheidung darüber, ob die Schülerinnen und Schüler der derzeitigen Klassen 8 bis zum Ende der Klasse 10 im Gebäude der Elisabethschule unterrichtet werden könnten, nicht allein von finanziellen Gesichtspunkten abhängig machen dürfe.

Herr Ortel signalisiert auf Grund des Besprechungsergebnisses mit der Schulrätin und den Schulleitern der drei Hauptschulen Zustimmung zur Hinausschiebung der Auflösung der Elisabethschule um ein Jahr.

Herr Mollen geht ein auf die Dependance der Euregio Gesamtschule in der Elisabethschule. Die Bezirksregierung habe die Dependance der Euregio-Gesamtschule nur für zwei Jahre genehmigt. Danach müsse die Dependance in der Elisabethschule aufgegeben und die betreffenden Klassen müssten am Hauptstandort der Euregio Gesamtschule unterrichtet werden.

Herr Wilp verweist auf den Ratsbeschluss vom 14.12.2010 zur Schulauflösung. Hiermit sei nicht geregelt worden, wie die Schulauflösung zu organisieren sei. Nun liege ein abgestimmtes Ergebnis vor. Die Bezirksregierung habe hierzu ihre Zustimmung gegeben. Somit könne man dem Beschlussvorschlag folgen.

Frau Nagelschmidt lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Elisabeth-Hauptschule wird in Änderung des Ratsbeschlusses vom 14.12.2010 nicht zum 31.07.2013, sondern zum 31.07.2014 aufgelöst.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen
 4 Nein-Stimmen

6. Einwohnerfragestunde

Herr Wagner mahnt bauliche Mängel an der Bodelschwingschule und Fürstenschule an. In diesem Zusammenhang weist er auf eine Unfallgefahr durch Eisenträger hin, welche noch auf dem Schulhofgelände liegen.

7. Anfragen und Anregungen

7 a) Sitzungstermin für den Arbeitskreis Schulstruktur

Herr Mollen sieht den vorgeschlagenen Sitzungstermin des Arbeitskreises Schulstruktur unmittelbar nach den Osterferien am 19.04.2012 als zu früh an.

Herr Linke bemerkt, dass dieser Termin lediglich ein Vorschlag der Verwaltung sei. Man empfehle den 19.04.2012, weil die Sitzung des Kulturausschusses ausfalle.

Es werden ohne Ergebnis mehrere neue Terminvorschläge für die Sitzung des Arbeitskreises Schulstruktur unterbreitet. Die Verwaltung wird auf Grund der ergebnislosen Terminsuche beauftragt, in Abstimmung mit den Fraktionen einen neuen Termin für die nächste Sitzung des Arbeitskreises Schulstruktur zu suchen. Die Schulleiter der weiterführenden Schulen sollen zur Sitzung des Arbeitskreises Schulstruktur eingeladen werden.

7 b) Prüfauftrag der CDU-Fraktion zur Errichtung von zwei Sekundarschulen

Frau Overesch stellt für die CDU-Fraktion zwei Prüfaufträge zur Errichtung von Sekundarschulen; eine Sekundarschule im Südraum links der Ems, eine Sekundarschule rechts der Ems.

Herrn Mollen fehlt hierzu der Prüfauftrag für eine zweite Gesamtschule. Er sieht den Antrag der CDU-Fraktion als eine vorweggenommene Entscheidung für die Sekundarschule. Nach seiner Auffassung sollte erst nach einer Elternbefragung eine politische Entscheidung erfolgen.

Ende des öffentlichen Teils: 20.32 Uhr

Resi Nagelschmidt
Ausschussvorsitzende

Peter Temmen
Schriftführer